

DOPPELT GEHT BESSER

Neu im Programm der international aufstrebenden spanischen GFK-Boot-Schmiede Nuva Yachts ist die Nuva M8 Cabin, die in vielerlei Hinsicht frische Akzente setzt. Mit zwei Mal 150 Pferdestärken am kantigen Heck kommt hier reichlich Fahrfreude auf.

TEST NUVA M8 CABIN



Während des SKIPPER-Bootshandel-Tests auf der Flensburger Förde erreicht die erfreulich fahrstabile Nuva M8 Cabin eine Spitzengeschwindigkeit von 36 Knoten

TEST NUVA M8 CABIN



Nuva Yachts ist ein noch junges Bootsbau-Unternehmen, das unter der Regie des Gründers, Ideengebers und früheren Bavaria-CEOs Andrés Cárdenas erst vor fünf Jahren »durchstartete«. Innerhalb dieses bemerkenswerten kurzen Zeitraumes konnte sich die modern ausgerichtete und sehr ambitionierte Werft, die südwestlich der katalanischen Millionenmetropole Barcelona im Küstenort Castelldefels beheimatet ist, die notwendige öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen. Das Nuva-Yachts-Management setzte von Beginn an auf offensives Marketing, verbunden mit der regelmäßigen Teilnahme an wichtigen europäischen Boat Shows, und kann auf eine durchweg attraktive Produktpalette verweisen. Selbige umfasst momentan vier stilistisch ähnliche Modelle, für deren Entwurf die Naval-Architekten der »Barcelona Yacht Design Group« verantwortlich zeichnen.

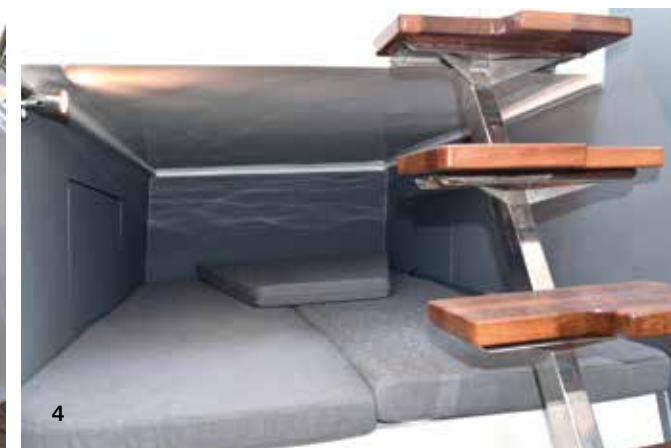
In Deutschland sind die schnittigen Kunststoff-Boote über die als Exklusivimporteur fungierende Firma Yachtzentrum Damp erhältlich. Der schleswig-holsteinische Wassersport-Fachbetrieb, der die Nuva M8 Cabin im Rahmen der Boot Düsseldorf 2020 als Messe-Neuheit präsentierte, sieht sich, wie Geschäftsführer und Testboot-Lieferant Marc Kaiser betont, mit diesem Fabrikat gut aufgestellt. »Die M8 Cabin ist sicher und komfortabel, sie bietet zudem ein exzellentes Fahrverhalten. An und insbesondere auch unter Deck gibt es viel Platz. Sie werden überrascht sein ...!«

Sind wir. Der Bordrundgang startet nämlich in der Kabinensektion, die dank des minimalistisch wirkenden, aber keinesfalls unvollständigen Mobiliars mit einer erstaunlichen Bewegungsfreiheit punktet. Die v-förmig angeordneten Sitzbänke ergeben mit abgesenktem Tisch und Einlegepolstern eine 200 x 180 cm große Doppelkoje. Ein Skylight und die mittlerweile wohl unverzichtbaren Rumpffenster sorgen für Helligkeit und ein freundliches Ambiente. Die maximale Stehhöhe wird mit beachtlichen 192 bis 196 cm vermessen, vorne im Bereich der Dinette reduziert sich diese auf 148 cm. An der

1. Mit Ausnahme der unbequemen Ruderbank, die dringend überarbeitet werden sollte, gefällt die Gestaltung des Cockpits. Der Skipper erfreut sich einer sehr guten Übersicht
2. An Steuerbord wurde als aufpreispflichtige Option eine Wetbar mit Kocher, Spüle und Kühlschrank postiert. Das Plus an Bordkomfort kostet den Nuva-Kunden 4.454 Euro
3. Aus der Vogelperspektive verdeutlicht sich die markante Formgebung der Nuva M8 Cabin. Trotz des schnittigen Stylings beträgt die Breite der Seitendecks bis zu 39 cm
4. Direkt hinter dem vierstufigen Wohnraum-Niedergang befindet sich die Unterflur-Doppelkoje mit 215 x 125 cm
5. Blick in den backbords inszenierten WC-Raum, der eine elektrische Toilette beherbergt. Obendrein besteht die Möglichkeit, in der Nasszelle zu duschen

Steuerbordseite wurde ein 173 cm langes und daher viel Stauvolumen bietendes Sideboard postiert. Hinzu gesellt sich ein in die Wand eingelassenes E-Schränkchen mit Sicherungen und drei Hauptschaltern. Gleich hinter dem vierstufigen Niedergang befindet sich die einwandfrei zugängliche Unterflurkoje mit 215 x 125 cm Nutzfläche. Zwei Kinder oder eventuell sogar zwei Erwachsene können hier ihr Nachtlager aufschlagen. Die indirekt beleuchtete WC-Abteilung an Backbord wartet ebenso mit angenehmen Platzverhältnissen und 190 cm lichter Höhe auf. Es gibt eine leise spülende elektrische Toilette, ein kreisrundes Porzellan-Waschbecken mit 28 cm Durchmesser und ausziehbarem Duschkopf sowie einen 160 x 35 cm großen Wandspiegel an der Türinnenseite. Einziger Nachteil ist, dass die Eingangsbreite der Nasszelle nur 38 cm beträgt – korpulentere Zeitgenossen dürften also ein Problem bekommen, wenn es mit dem Baucheinziehen nicht klappt ...

Das selbstlenzende Cockpit der Nuva M8 Cabin ist als offene Wohlfühl-Oase konzipiert. Achtern erblickt man eine zur Sonnenliege umbaubare U-Sitzecke, deren XXL-Unterkellerung sperriges Equipment schluckt. Eine backbordsei-





1



2



3



4

1. Sportiv gestylter Steuerstand mit schräg gestellten Armaturen, Zweihebelschaltung und präzise reagierender hydraulischer Lenkung
2. Nicht das Gelbe vom Ei sind die störanfälligen Druckknöpfe, mit denen sich die Polster fixieren lassen. Besser geeignet wären hier passende Zurrlaschen
3. Erstaunlich geräumig und entsprechend luftig präsentiert sich der Kabinenbereich des modern designten spanischen Weekenders
4. Ein nettes Open-Air-Plätzchen – die achterliche Cockpitsektion der Nuva wird von einer zur Sonnenliege umbaubaren U-Sitzgruppe eingenommen
5. Testboot-Lieferant Marc Kaiser von der Firma Yachtzentrum Damp zeigt uns, dass man sich aufgrund der breiten Trittplächen gut an Deck bewegen kann
6. Eingeformte Stufen sorgen für die schnelle und sichere Verbindung zwischen der Cockpitenebene und dem umlaufenden, mit SeaDek belegten Gangbord
7. Dank des kräftigen Bugstrahlruders lässt sich die Nuva M8 Cabin während eines flinken Hafenanmanövers einwandfrei dirigieren



5



6



7

tige Chaiselongue, die gegenüber platzierte Wetbar mit Zweiflamm-Kocher, Kühlschrank und Spüle sowie der elastische SeaDek-Bodenbelag gehören zu den zahlreichen aufpreispflichtigen Details, die vorwiegend in zwei Sinn machenden Optionspaketen enthalten sind. Im krassen Gegensatz zur sehr gelungenen Steuerstandgestaltung steht die aus ergonomischer Sicht inakzeptable Ruderbank. Des Skippers Sitzposition ist schlicht und einfach unbequem, so dass die Werft in eigenem Interesse nachbessern sollte. Restlos überzeugen kann die 9,20 m lange, 2,99 m breite und unbelastet rund 2.300 kg schwere Test-

kandidatin, wenn es um die Laufeigenschaften geht. Mit den anfangs erwähnten 300 PS an der Spiegelplatte ist das Boot souverän motorisiert, wobei es sich um vierzylindrige Mercury-F150-Zwillingsaußenborder handelt. Die geschmeidig zur Sache gehenden Viertakter schöpfen ihre Power aus jeweils drei Litern Hubraum. Mit minimalen 800 min⁻¹ liegen 3,4 kn an, der Gleitgrenze nähern wir uns bei abgelesenen 2.700 min⁻¹ und 9,5 kn. Zwischen 3.500 und 4.000 Umdrehungen pro Minute registriert die zweiköpfige Besatzung einen kräftigen Tempozuwachs auf über 20 kn. Oben herum wird dann leicht und locker die

30-Knoten-Marke kassiert, ehe die Top-speed-Messung formidable 36 kn ergibt – die sich übrigens bedenkenlos in der kabbeligen Ostsee-Welle ausfahren lassen.

Zusammenfassend verdient sich die handlaminierte und als solide Sandwich-Konstruktion gefertigte Nuva-Novität eine vorzügliche Note, wenngleich es hier und da noch ein bisschen an Feinschliff fehlt. Den man in Anbetracht eines Listenpreises von 176.985 Euro für das Testboot allerdings auch erwarten kann.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 9,20 m
Breite: 2,99 m
Tiefgang (Antr. angehoben): 0,48 m
Gewicht (o. Motor): 2.300 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 8
Brennstofftank: 390 l
Wassertank: 110 l
Septiktank: 60 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Außenborder, werftseitige Leistungsempfehlung 220,6 kW 300 PS, max. zulässige Leistung 2 x 147 kW (2 x 200 PS)
Grundpreis (o. Motor ab Damp): 94.950 Euro, Preis des Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung und zwei fahrfertig montierten Mercury-F150-EFI-Außenbordern 176.985 €

MOTOREN AM TESTBOOT

2 x Mercury F150 EFI, Viertakt-Außenborder mit elektron. Kraftstoffeinspritzung, Leistung: je 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 102 x 92 mm, Hubraum 3,0 Liter, Gewicht: 206 kg, max. Drehzahlbereich 5.000-5.800 min⁻¹, Einzelpreis: 18.227 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, beidseitige Heckstege, Badeleiter, internationale Navigationsbeleuchtung, elektrisch zu öffnendes Heckstaufach, Radio mit zwei Lautsprechern, zwei Doppelkojen in der Kabinensektion, WC-Raum mit elektrischer Marine-Toilette und Duschvorrichtung, Decksluken für Kabine und WC-Raum, stählerne Bugreling, versenkbare Edelstahl-Klappen, beidseitige Rumpffenster, Batteriehaupschalter, Bugankerkasten, 390-Liter-Kraftstofftank mit Füllstandanzeige

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bimini-Verdeck (2.552 €), Bugstrahler (3.248 €), el. Ankerwinde inkl. Edelstahl-Anker (2.784 €), 230-Volt-Landanschluss (1.595 €), Cockpit-Wetbar mit Spüle, Kühlschrank und Kocher (4.454 €), Gelcoat in RAL-Wunschfarbe (3.410 €), Kartenplotter (3.364 €), Wasserski-Mast (625 €), »Exterior-VIP«-Paket (6.520 €), »Premium«-Paket (8.051 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	800 min ⁻¹	57 dB(A)	0 kn
	800 min ⁻¹	58 dB(A)	3,4 kn
	1000 min ⁻¹	63 dB(A)	3,7 kn
	1500 min ⁻¹	65 dB(A)	5,9 kn
	2000 min ⁻¹	66 dB(A)	7,8 kn
	2500 min ⁻¹	71 dB(A)	9,0 kn
	3000 min ⁻¹	74 dB(A)	10,3 kn
	3500 min ⁻¹	77 dB(A)	12,0 kn
	4000 min ⁻¹	79 dB(A)	22,9 kn
	4500 min ⁻¹	81 dB(A)	29,0 kn
	5000 min ⁻¹	83 dB(A)	32,9 kn
(Volllast)	5450 min ⁻¹	85 dB(A)	36,0 kn

Revier: Ostsee, Flensburger Förde, **Crew:** 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 20° C, **Luft:** 27° C, **Wind:** 2-4 Bft., **Tanks:** Benzin 117 l (30 %), Wasser 55 l (50 %)

- ⊕ Überzeugendes Fahrverhalten bis zur Endgeschwindigkeit
- ⊕ Sehr geräumige Kabinensektion mit guter Durchlüftung
- ⊕ Großzügig bemessener Toilettenraum mit voller Stehhöhe
- ⊕ Gelungene Cockpit-Aufteilung mit Pantryblock und Sonnenliege
- ⊕ Angenehm breites Laufdeck mit elastischem SeaDek-Belag
- ⊕ Mit optionalem Bugstrahler tadellose Manöviereigenschaften
- ⊕ Saubere GFK-Verarbeitung, passend dimensionierter Benzintank

- ⊖ Unter ergonomischem Aspekt inakzeptable Ruderbank
- ⊖ Aus stilistischen Gründen ist keine Schauerleiste vorhanden
- ⊖ Eingeschränkte Zugangsbreite der Sanitärkabine
- ⊖ Polsterbefestigung im Außenbereich erfolgt mit Druckknöpfen

INFORMATIONEN UND WERFT

Yachtzentrum Damp GmbH & Co. KG (Nuva-Exklusivimporteur und Lieferant des Testbootes), Pamirring 2, 24351 Damp, Tel. 04352-5433, www.yachtzentrum-damp.de

Nuva Yachts, Port Ginesta, E-08860 Castelldefels, Barcelona, www.nuvayachts.com